

Mehr Barrierefreiheit am Haltepunkt Angerstraße

Infrastrukturgesellschaft Region Hannover investiert 7,6 Millionen Euro

LANGENHAGEN (JAR). Im Jahr 2027 soll der Ausbau starten: Dann wird die Station Angerstraße einen Hochbahnsteig erhalten – so wie ihn beispielsweise schon die Haltestellen Wiesenau, Langenforther Platz und Kurt-Schumacher-Allee entlang der Stadtbahnlinie 1 zwischen Langenhagen und Laatzen haben. Die Infrastrukturgesellschaft Region Hannover (Infra), die das Streckennetz verpachtet und wartet, investiert 7,6 Millionen Euro in die Barrierefreiheit der Haltestelle Angerstraße.

Die Kosten wirken mit 7,6 Millionen Euro sehr hoch. Doch die Infra hat bei der Kostenermittlung Erfahrung. „Aus den Erfahrungswerten der letzten Hochbahnsteigprojekte werden die Kosten des erforderlichen Leitungs-, Straßen-, Gleis-, Hochbahnsteig- und Fahrleitungsbaus ermittelt und ergeben die Gesamtkosten“, sagt Infra-Sprecher Jens Hauschke. Es seien nie nur die Kosten für den Hochbahnsteig eingerechnet, sondern auch aller anderen Bauarbeiten, die mit erledigt werden. Dazu zählt etwa der Leitungsbau unter der Erde.

Bis zur Umsetzung der Barrierefreiheit am Haltepunkt Angerstraße dauert es noch zwei Jahre. 2027 soll planmäßig mit dem Bau begonnen werden. Weil für den



Barrierefrei: Südlich der Haltestelle Angerstraße in Langenhagen soll 2027 ein Hochbahnsteig errichtet werden.

Foto: Katerina Jarolim-Vormeier

Hochbahnsteig ein Finanzierungsantrag gestellt werden müsse, so Hauschke, brauche es diesen zeitlichen Vorlauf. Zudem sei eine Baugenehmigung erforderlich, diese werde durch den Planfeststellungsbeschluss erzielt. Hierfür liefern derzeit die Planungen.

Hauschke kann aktuell keinen konkreten Zeitplan für die Errichtung des Hochbahnsteigs nennen. „Die Bauphasen und somit der Zeitplan werden erst nach En-

de des Planfeststellungsverfahrens erstellt.“ Komplette entfallen wird die Station während der Bauarbeiten nicht. „Da sich der barrierefreie Haltepunkt südlich der Angerstraße befinden wird, kann die Position der derzeitigen Haltestelle in nördlicher Lage weiterhin genutzt werden.“

Auf welche Einschränkungen sich die Autofahrer an der Walsroder Straße einstellen müssen, kann die Infra aber noch nicht sagen. Auf beiden Seiten der Gleise

sind jeweils zwei Fahrspuren vorhanden. Problematisch wird die Verkehrsführung während der Bauarbeiten vermutlich vor der Deutschen Bank, weil dort eine Fahrbahn als Parkraum genutzt wird. Genaue Details gibt es diesbezüglich aktuell jedoch noch nicht.

Folgender Zeitplan gibt es derzeit für weitere Haltestellen der Stadtbahnlinie 1, die noch keinen Hochbahnsteig vorweisen können: Die Station Alter Flughafen an der Vahrenwalder Straße befindet sich derzeit im Bau – und soll laut Hauschke noch in diesem Jahr in Betrieb genommen werden. Für die Station Kabelkamp sind der Ausbau und die finale Inbetriebnahme voraussichtlich Ende 2026 geplant. Im gleichen Zeitraum soll auch die Haltestelle Windausstraße ausgebaut und in Betrieb genommen werden.

Im Anschluss an die Angerstraße sollen später auch der Berliner Platz in Langenhagen sowie neun weitere Stationen auf der Trasse barrierefrei werden. Dazu gehören auf der Linie 1 die Haltestellen Laatzen/Park der Sinne, Laatzen/Rethener Winkel, Gleidingen/Thorstraße, Gleidingen/Am Leinkamp, Heisede/Marienburgstraße, Heisede/Langer Kamp, Sarstedt/Am Bocksberg, Sarstedt/Röntgenstraße und Sarstedt.

Gespräche am Grill

LANGENHAGEN. Rund sechs Wochen haben die Langenhagener Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten mit klammer Fingern Plakate aufgehängt und sonnabends bei Temperaturen um den Gefrierpunkt auf dem Markt (und anderswo) über Programm, Kandidatin und so weiter informiert.

Nun neigt sich der Wahlkampf dem Ende – am kommenden Sonntag wird gewählt. „Zeit, danke zu sagen an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer“, sagt der Vorsitzende der SPD-Abteilung Langenhagen,

Frank Stuckmann. „Wir laden daher herzlich zum ‚Gespräch am Grill‘ ein.“ Mit von der Partie ist auch die Bundestagsabgeordnete der SPD für den Wahlkreis, Rebecca Schamber.

Hier haben interessierte Bürgerinnen und Bürger (einen Tag vor der Wahl) letztmalig die Möglichkeit mit ihr ins Gespräch zu kommen oder auch mit dem einen oder anderen Ratsmitglied über Langenhagener Themen zu plaudern. Am Sonnabend, 22. Februar, geht es im Sollingweg 39 ab 15 Uhr los. Sollte es unerwartet regnen, fällt das Grillen aus.

213 Bäume geschreddert

SCHULENBURG (OK). Schreddern für den guten Zweck: 213 Weihnachtsbäume hat das Team des SSV Schuenburg jetzt in seine Einzelteile zerlegt und Pro geschreddertem Baum fünf Euro an die Aktion Kindertraum gespendet. Als Dank gab es ein Freige-tränk.

Insgesamt 1200 Euro hat der Verein spendiert. Eine Summe, die aus dem Verkauf von Getränken, Bratwurst und Waffeln stammt. Der SSV hat sie noch aufgestockt. Eine erfolgreiche Aktion, die im nächsten Winter unbedingt nochmal wiederholt werden soll. Erst einmal kommt aber der Sommer und damit das Schützenfest.

Bei der 101. Auflage kommt nach Mickie Krause im vorigen Jahr wieder eine Stargast aus der Schlagerszene. Lorenz Büffel kommt am Sonnabend, 26. Juli,

auf den Festplatz am Roten Weg. Der Vorverkauf auf der Seite des SSV Schuenburg im Internet beginnt Ende Februar.



Bernd Katz übergibt die Summe an Ute Friese vom Aktion Kindertraum.

Foto privat

Wettbewerb „Gute Nachbarschaft 2025“ startet

Bewerbung bis 3. April möglich – Stadt Langenhagen unterstützt Bewerber

LANGENHAGEN. Der Wettbewerb „Gute Nachbarschaft 2025“ ist gestartet. Ab sofort können sich Initiativen, Vereine, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden und Wohnungsgesellschaften mit innovativen Projekten zur Förderung von Integration und Teilhabe bewerben. Ziel ist es, den sozialen Zusammenhalt in Stadt und Land zu stärken und Quartiere lebendiger und vielfältiger zu gestalten. Organisiert wird der Wettbewerb vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung.

Die Stadt Langenhagen unterstützt interessierte Institutionen aktiv bei der Antragstellung. „Aus den Erfahrungen des ver-

gangenen Jahres wissen wir, wie wichtig eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. ist“, betont Doris Lange, Abteilungsleiterin Soziales der Stadt Langenhagen.

Wichtig: Für die Bewerbung ist eine Stellungnahme der Stadt Langenhagen erforderlich. Die Fachstelle Gemeinwesenarbeit der Abteilung Soziales steht beratend zur Seite. Ansprechpartnerin Sabine Mossig ist per E-Mail unter gemeinwesenarbeit@langenhagen.de oder telefonisch unter 7307-5059 erreichbar.

Interessierte können ihre Projektvorstellung, mit der Stellungnahme der Stadt Langenhagen,

bis zum 3. April online unter www.gwa-nds.de einreichen. Neben der inhaltlichen Beschreibung ist ein Finanzierungsantrag bei der NBank erforderlich. Projekte können für bis zu drei Jahre mit einer jährlichen Förderung von bis zu 60.000 Euro (75 Prozent Zuschussfinanzierung) unterstützt werden. Für Projekte mit mehreren Quartieren ist eine Erhöhung auf bis zu 120.000 Euro pro Jahr möglich. Die Auswahl der geförderten Projekte erfolgt durch eine unabhängige Jury bis zu den Sommerferien 2025. Detaillierte Informationen zu den Förderbedingungen und Antragsmodalitäten sind ebenfalls unter www.gwa-nds.de abrufbar.

Seit 2021 engagiert sich Langenhagen in der Gemeinwesenarbeit und wurde für das dreijährige Förderprojekt „Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement – Gute Nachbarschaft“ des Landes Niedersachsen ausgewählt. 2022 kam das Emma und Paul Familienzentrum hinzu. Gemeinsam bilden sie das Netzwerk „verbunT“. Durch Initiativen wie das Coffee-Bike als mobiles Gesprächsangebot und Feste, wie das interkulturelle Familienfest und das Ada-Lessing-Platzfest, wird die Bürgerbeteiligung gefördert. Kooperationen mit Vereinen und Institutionen stärken den Zusammenhalt und unterstützen eine lebendige Nachbarschaft.

Win spendet an Ophelia

LANGENHAGEN. Nachdem am 19. Dezember beim Wintergrillen am Quartierstreff Wiesenau für den guten Zweck gegessen und getrunken wurde, konnten die Einnahmen des Abends an „Ophelia - Beratungszentrum für Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrung“ weitergereicht werden. Quartiersmanagerin Anette Körner überreichte gemeinsam mit Jessica Schecker, Koordinatorin des Projekt „Miteinander gesund leben“ 370 Euro an Anja Wessel – Jorißen, Geschäftsführung bei Ophelia.

Die Übergabe ist auch der Auftakt einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen dem Beratungszentrum und dem Quartierstreff Wiesenau. Das Ophelia Beratungszentrum berät nicht nur Betroffene mit Gewalterfahrung, sondern bietet auch Fortbildungen für andere Fachkräfte an.

Dies möchten die Kolleginnen und Ehrenamtlichen in Wiesenau nun für ihr Quartier nutzen. Ob Impulsvorträge mit anschließendem Austausch, Informa-

tion über die Arbeit des Beratungszentrum oder fachliche Unterstützung - der Vielfalt der Angebote, die der Verein win im Quartierstreff Wiesenau anbietet wird ein weiterer Aspekt für Respekt und Gewaltfreiheit hinzugefügt.



Große Freude bei allen Beteiligten bei der Spendenübergabe.

Foto: privat

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Rocky Horror Show
Diverse Termine: Theater am Aegi

Purple Schulz - ÜBER(s)LEBEN
07. März 2025: Bahnhof Leinhausen

Schlagernacht des Jahres 2025
08. März 2025: ZAG-Arena

Carmina Burana
08. März 2025: Großer Sendesaal

Nada Surf - Moon Mirror Tour
09. März 2025: Musikzentrum

Lizz Wright
10. März 2025: Pavillon

DESIMO - Klug & Trug
11. März 2025: Apollokino

Özcan Cosar - Jackpot
12. März 2025: Swiss Life Hall

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de



RALF SCHMITZ - SCHMITZFINDIGKEITEN

16. Januar 2026 | Swiss Life Hall